

3. 653. a (1) Nr. 142.

K u n d m a c h u n g.

Seine k. k. apostolische Majestät haben in Folge allerhöchster Entschliessung vom 24. October 1852, für die Königreiche Croatien und Slavonien die Errichtung eines provisorischen Central-Fiscalamtes, mit dem Amtsitze in Agram, allergnädigst zu bewilligen geruht.

Bei diesem Fiscalamte sind laut des hohen Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 29. October 1852, Z. 39491/1075, folgende mit der vorerwähnten allerhöchsten Entschliessung festgesetzten Dienstplätze, gleich definitiven Bestellungen, zu besetzen:

1. Die Stelle eines Finanz-Procurators, mit dem Range und Charakter eines k. k. Ober-Finanzrathes und mit dem Gehalte jährlicher 2500 fl.;
2. Die Stelle eines k. k. Finanzrathes, mit 1800 fl. Gehalt, und
3. Zwei Finanz-Procuratur-Adjuncten-Stellen, eine mit dem Gehalte von 1400 fl. und eine mit dem Gehalte von 1200 fl.

Die Beamten des Central-Fiscalamtes haben sich ausschließend den ihnen zugewiesenen Amtsgeschäften zu widmen, und es ist ihnen jede unmittelbare oder mittelbare Beforgung von Privat-Vertretungen oder Privat-Rechtsgeschäften untersagt.

Diejenigen, welche sich um eine oder die andere dieser Dienststellen bewerben wollen, haben deshalb ihre belegten Gesuche, und zwar für jeden der erbetenen Dienstplätze abgefordert, bis 15. Jänner 1853 inclusive beim Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und darin darzuthun und legal nachzuweisen:

- a) Das Lebensalter.
- b) Die an einer landesfürstlichen Universität oder an einer wissenschaftlichen Academie mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien.
- c) Den erlangten academischen Grad eines Doctors der Rechte, oder das nach den bisherigen hiesigen Landesgesetzen erworbene Advocaten-Diplom, daher in jedem Falle außer der vollständigen Kenntniß der Landesgesetze, die vorgeschriebene formelle Befähigung sowohl zur Ausübung der Advocatur im Allgemeinen, so wie zur Vernehmung und Leitung des k. k. Fiscaldienstes insbesondere.
- d) Die bisherige Beschäftigung.
- e) Die vollkommene Kenntniß der landesüblichen Sprachen, d. i. der deutschen, croatischen und der italienischen in Wort und Schrift, daher die Bewerber gewissenhaft angeben müssen, ob sie diese drei Sprachen nur verstehen und sprechen, oder auch vollkommen und correct schreiben.
- f) Den bisher aus dem Staatschafe, oder einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt, oder die Angabe, daß sie in einem solchen Genuße nicht gestanden sind.
- g) Eine tadellose Moralität und Mackellosigkeit des Charakters und der Gesinnungen durch Beibringung glaubwürdiger Zeugnisse.

Ueberdies ist in dem Gesuche ausdrücklich anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien verwandt oder verschwägert ist.

Agram am 30. November 1852.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien.

3. 641. a (3) Nr. 5270.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben oder deren allfälligen Rechtsnach-

folgern, dann dem Hrn. Benjamin Grafen v. Lichtenberg oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Kosler jun., Eigenthümers der Herrschaft Ortenegg, um Einvernehmung der Tabulargläubiger dieser Herrschaft, wegen Zuweisung des für das Urbare bereits mit 36337 fl. ermittelten und für die übrigen Bezugsrechte noch zu ermittelnden Entlastungs-Capitals, eine Tagsatzung auf den 20. December 1852 Früh 9 Uhr vor demselben angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der eingangsgenannten Tabulargläubiger der Herrschaft Ortenegg diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung gepflogen werden wird.

Die Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben, dann Herr Benjamin Graf v. Lichtenberg und deren allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
Laibach am 23. November 1852.

3. 1699. (3) Nr. 4971.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Johanna Savinsek, Klägerin, wider Martin Krašouc, Beklagten, pct. 40 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Drašič sub Consc. Nr. 42 gelegenen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wöttling sub Curr. Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und es seien hiezu 3 Tagsatzungen, auf den 10. December 1852, auf den 10. Jänner 1853 und auf den 11. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts von Jedermann eingesehen werden.
Wöttling am 1. October 1852.

3. 1700. (3) Nr. 4825.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joseph Stalzer von Sorenze, im Gerichtsbezirke Tschernembl, als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Maria geborenen Leustek, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Schugel von Ternouz Nr. 5 gehörigen Realitäten, und zwar:

- a) Der in Ternouz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Wöttling sub Curr. Nr. 179 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten 1 kr. 1/2 dl. Hube sammt An- und Zugehör;
- b) dann der in Botščka gelegenen, im obengedachten Grundbuche sub Curr. Nr. 2073, dann Nr. 882, 883, 884, 930 und 931 vorkommenden, gerichtlich auf 26 fl. geschätzten Ueberlands-Realitäten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 24. September 1842, Z. 2172, der Maria Leustek, verehelichten Stalzer, schuldigen 30 fl. 20 kr. und der rückständigen 5% Interessen gewilliget, und seien hiezu 3 Tagsatzungen, und zwar: auf den 14. December 1852, auf den 14. Jänner und auf den 15. Februar 1853, jedesmal

Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten und mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.
Wöttling am 2. October 1852.

3. 1702. (3) E d i c t. Nr. 4972.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Savinšek von Wöttling in die execut. Feilbietung der, dem Miko Pevširc gehörigen, in Drašič sub C. Nr. 28 gelegenen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wöttling sub Curr. Nr. 40, Rect. Nr. 28 vorkommenden, gerichtlich auf 812 fl. geschätzten 10 kr. Hube, wegen schuldigen 300 fl. C.M. gewilliget, und seien hiezu drei Tagsatzungen, auf den 20. December 1852, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

Wöttling, am 1. October 1852.

3. 1701. (3) E d i c t. Nr. 4992.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Stubler von Zerkvišche bekannt gegeben:

Es sei wider ihn Joseph Turjovitsch, von Zerkvišche Nr. 13, die Klage auf Rückabtretung der von ihm mit dem Kaufvertrage ddo. 14. October 1851 erkauften, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 53 vorkommenden 30 kr. Hube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden angebracht und um richterliche Hilfe erbeten.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da derselbe außer den deutschen Erbländern abwesend sein könnte, so ist auf seine Gefahr und Kosten demselben sein Bruder Ivan Stubler von Zerkvišche als Curator aufgestellt worden.

Weiches ihm nun zu dem Ende erinnert wird, daß er zu der auf den 25. Februar 1853 Vormittags 8 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Verhandlungstagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen könne.
Wöttling am 2. October 1852

3. 640. (3) Nr. 3910.

Convocations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section werden die gesetzlichen Erben der, am 22. März 1846 im hiesigen Civil-Spitale ab intestato verstorbenen Katharina Schgauz aufgefodert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erb-rechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die nachträglich vorgekommene Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allenfalls später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 30. April 1852.

3. 647 a (3) Nr. 1661.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem Steueramte in Oberlaibach wird ein Diurnist mit dem Taggelde von 45 kr. auf die Dauer von 4 Monaten für Manipulationsarbeiten aufgenommen. Bewerber, die sich über — bei Steuerämtern — geleistete Dienste ausweisen, werden in der Aufnahme den Vorzug finden.

k. k. Steueramt Oberlaibach, am 29. November 1852.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 30. November 1852.

A c t i v a.	fl.	kr.	P a s s i v a.	fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren	43,359.473	4 ² / ₄	Banknoten-Umlauf	199,143.234	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	27,121.289	fl. 24 kr.	Reserve-Fond	9,458.845	37 ³ / ₄
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,357.382	,, 58 ,,	Pensions-Fond	906.083	1 ² / ₄
Summe	30,478.672	fl. 22 kr.	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	3,876.236	8 ¹ / ₄
Detto in Prag	2,046.286	fl. 38 kr.	Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv- Münze pr. Actie	30,372.600	—
Detto in Brünn	1.035,000	,, — ,,			
Detto in Pesth	1,901.117	,, 29 ,,			
Detto in Linz	164.628	,, 38 ,,			
Summe	5,147.032	,, 45 ,,			
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	16,591.000	fl. — kr.			
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	750,000	,, — ,,			
Summe	17,341.000	—			
Forderungen an den Staat:					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a. zu 4% verzinslich	34,856.729	fl. 52 ¹ / ₄ kr.			
b. unverzinslich	33,039.897	,, 7 ¹ / ₄ ,,			
Summe	69,896.626	59 ² / ₄			
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000	fl. — kr.			
Hieran wurden getilgt	7,500.000	,, — ,,			
Summe	64,000.000	—			
a) Darlehen an Ungarn zu 2%	543.349	17			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich	786.000	—			
Summe	1,329.349	17			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren	9,456.666	34			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien	909.972	1			
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa	1,838.205	44 ² / ₄			
Summe	243,756.998	47 ² / ₄			
	243,756.998	47 ² / ₄		243,756.998	47 ² / ₄

828

Wien, am 2. December 1852.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Königswarter, Bank-Director.